



Veröffentlicht auf *Natur- und Wanderfreunde Geisberg Wiesenbronn* (<http://www.wanderfreunde-wiesenbronn.de>)

[Startseite](#) > Wanderweg W2

Wanderweg W2

Wanderwege in und um Wiesenbronn - W2



Der Wanderweg W2 ist ein Rundwanderweg, der durch die Felder und Wiesen zum Gemeindewald am Schwanberg führt. Dort geht es zunächst weiter auf dem Mittelhangweg, einem geschotterten Waldweg, bis zur Abzweigung Steinbruchweg, welcher man folgt. Es geht steil bergan zur Aussicht am Steinbruch, dann weiter bis zum Kammweg. Diesen wandert man Richtung Westen ca. 2,6 km bis zur Abzweigung Seeleinsteige. Dort geht es teilweise steil hinab bis zur Fritz-Paul-Hütte und dem Waldrand. Es geht geradeaus weiter auf der Teerstraße nach Wiesenbronn, Koboldstraße und man erreicht nach ca. 8,5 km wieder den Seegarten.



Diese Beschreibung gibt es auch auf der Webseite "[OutdoorActive](#)" zusammen mit dem Wegverlauf auf einer detaillierten Wanderkarte. Suchen Sie dort einfach nach dem Stichwort "Wiesenbronn".



Wir starten unsere Wanderung am **Seegarten** und wenden uns hier Richtung Osten, der Hauptstraße folgend. Nach ca. 250 m am Kunstwerk "Weinwerk" biegen wir rechts in die **Schillergasse** ein. Nach weiteren 250 m erreichen wir ein Wege+, hier biegen wir nach links ab, um nach ca. 300 m auf ein Wege-T zu treffen. Hier folgen wir dem Wegweiser am Gebüschrand, wenden uns nach rechts und folgen der Betonstraße ca. 600 m südwärts, bis wir auf ein weiteres Wege-T (W1) treffen. Auf diesem Weg schöne

Ausblicke auf **Castell** mit Schlossberg und den Höhenzügen des Steigerwaldes. Wir wandern geradeaus auf den Waldrand zu.



Das nächste Wegekreuz mit Wegweiser "Steigerwald-Weinwanderweg" bzw. "Castell" überqueren wir geradeaus und erreichen die **Schranke** am Waldrand. Wir gehen an der Schranke vorbei in den Wald und folgen dem geschotterten Mittelhangweg etwa 300 m leicht bergan. In der Rechtskurve treffen wir auf ein Wege-T. Wir wandern hier geradeaus und folgen der Beschilderung "Steinbruchweg" bzw. "W2" bergauf. Wir erreichen nach kurzer Zeit den **Steinbruch** und die schöne Aussicht auf Wiesenbronn. Wir wandern weiter und treffen nach weiteren 300

m auf den Kammweg, gekennzeichnet mit rotem Punkt und waagerechten Strich (roter liegender Kochlöffel).



Alternative: Trocken: Bei trockenen Wegebedingungen wenden wir uns hier nach rechts und folgen dem Wald(Erd)weg. Nach kurzer Zeit treffen wir auf eine Waldlichtung Richtung Norden, die uns einen schönen **Blick auf Wiesenbronn** und das Maintal gewährt. Wir wandern weiter und treffen nach weiteren 600 m auf den geschotterten oberen Kammweg.

Alternative: Feucht/Nass: Sollte der Erdweg zu feucht sein, überqueren wir diesen und treffen nach ca. 50 m bergan auf den geschotterten oberen Forstweg, der ebenfalls mit Kammweg und als W2 gekennzeichnet ist. Hier halten wir uns rechts und wandern durch den lichten Wald. Nach einem knappen Kilometer mündet der untere Kamm(Erd)-Weg in den Schotterweg und es geht auf diesem weiter ca. 200 m, bis wir das Wege-T mit Rastbank und **Gedenktafel** für den früheren iphöfer Stadtförster Franz Müller erreichen.

Hier wandern wir geradeaus und folgen dem neu geschotterten Waldweg leicht bergauf. Nach einigen Hundert Metern erreichen wir das Wege-T des Bibartweges bzw. des Weges i6, der hier links abzweigt.



Wir wandern gerade aus weiter und passieren eine Schranke - leider hat hier der Schotter für die Wanderer und Radfahrer nicht gereicht - und wandern weiter auf dem nun grob geschotterten Weg, wobei wir mehrere Holzwege passieren. Wir folgen einem schönen breiten und lichten Waldweg. Ca. 1 km nach der Schranke erreichen wir ein Wege-T, folgen der Markierung W2 und biegen hier rechts auf den nur am Beginn geschotterten Weg ab. Gleich geht es nochmals rechts und auf einem Waldpfad steil bergab. Vorsicht - bei Nässe Rutschgefahr! Wir erreichen in der

Mitte des Hanges einen Querweg (*1), den wir passieren und in das Steilstück der Seeleinsteige gelangen.



(*1) Hier könnte man sich auch links halten, der Weg ist nicht ganz so steil wie die Seeleinsteige. Man erreicht dann ebenfalls den Mittelhangweg. Hier wendet man sich nach rechts und erreicht nach ca. 100 m die Einmündung der Seeleinsteige.

Die Seeleinsteige mündet in den Mittelhangweg, den wir queren und bergab dem Waldweg bis zur "Fritz-Paul-Hütte" bzw. dem Waldrand folgen. Von hier ein sehr schöner Blick auf

Wiesenbronn. Am Waldrand-Wege+ wandern wir gerade aus weiter auf der Teerstraße Richtung Wiesenbronn bis zum Ortsrand. Hier geht es nach links am Kindergarten vorbei durch die Koboldstraße bis zum Rathaus, dann nach rechts an drei Gaststätten vorbei (Einkehrmöglichkeit!). Der Hauptstraße folgend, erreichen wir den Parkplatz am Seegarten.

Blick auf Wiesenbronn - vom Waldrand aus



2010 © by www.thomann-wbr.de

Der W2 in Zahlen:

GPS WGS84	Orientierungspunkt	Wege-	Richtung	bei km	hm
32 U 594.197 Ost 5511.487 Nord	Seergarten	+	ostwärts	0	255
	Schillergasse	T	rechts	0,25	265
	W1-Weinkunstweg	+	links	0,5	269
	Wege-T	T	rechts	0,8	290
	Wege-T (W1)	+	geradeaus	1,9	290
	Waldrand- Schranke		geradeaus	2,3	315
	Abzweig Steinbruchweg	T	geradeaus	2,7	330
	Steinbruch		geradeaus	2,9	365
	Kammweg	+	rechts	3,2	410
	Gedenktafel	T	geradeaus	4,1	400
	Bibartweg	T	geradeaus	4,3	410
	Schranke im Wald *		geradeaus	4,6	430
	Seeleinstei	T	rechts- rechts	5,8	420
	Mittelhangweg	+	geradeaus	6,1	330
	Fritz-Paul-Hütte, Waldrand	+	geradeaus	6,5	320
	Koboldstraße	T	links	8,0	270
	Rathaus-Ortsmitte	+	rechts	8,3	255
	Seergarten	+	Ziel erreicht	8,5	255

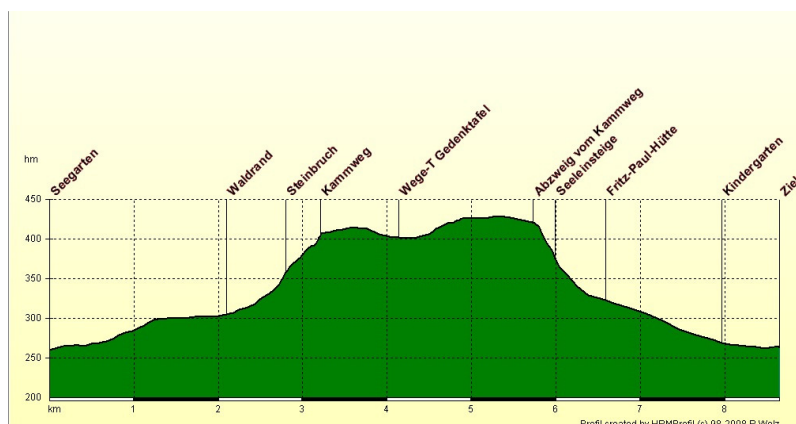
*höchster Punkt des Weges: 430 m

Zeichenerklärung:

T.....Wege-T, +.....Wegekrenz, leer.....keine Abzweigung

Höhenprofil:

W2 Start 255 m, höchster Punkt ca. 430 m



Die Beschreibung wurde nach bestem Wissen erstellt, erfolgt jedoch ohne Gewähr!

[Druckerfreundliche Version als PDF downloaden](#)

2010 © wanderfreunde-wiesenbronn